

handlung über Notwendigkeit und Ziel der Jünglingsseelsorge bietet der 1. Teil Anleitungen zur Weckung und Pflege christlich-übernatürlicher Lebensauffassung (1. Wie bilde ich in der heranwachsenden Jugend übernatürliche Lebensauffassung als Lebensgrundlage? 2. Wie führe ich die heranwachsende Jugend zu Christus? 3. Wie pflege ich in der heranwachsenden Jugend Liebe und Treue zur Kirche? 4. Wie erziehe ich die heranwachsende gewerbliche Jugend zu Glaubensmut, Glaubensverteidigung und Apostelstimm?). Der 2. Teil enthält die Anleitung zu christlich-übernatürlicher Lebensführung (1. Wie lehre ich die heranwachsende gewerbliche Jugend beten und übernatürlich leben? 2. Die seelsorglich-erziehliche Auswertung der heiligen Beichte und der heiligen Kommunion. 3. Der seelsorglich-erziehliche Gehalt der Marien- und Heiligenverehrung. 4. Die kirchlichen Gnadenmittel und seelsorglichen Hilfsmittel in praktischer Hinsicht). Der 3. Teil behandelt die Erziehung zu bewußtem Tugendstreben und sittlicher Kraft (1. Erziehung zur Tugend, d. h. zu positiver charaktervoller Sittlichkeit. 2. Wie erziehe ich die heranwachsende gewerbliche Jugend zur Keuschheit als sittlicher Kraft in natürlicher und übernatürlicher Hinsicht? 3. Die Aufklärung, ein Mittel zur Bewahrung der Keuschheit).

Linz.

Prof. Dr W. Großam.

- 15) **Unser bester Freund.** Erwägungen für den Herz-Jesu-Monat. Von Christian Pesch S. J. (VIII u. 324). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 11.40; geb. M. 15.—.

Das angezeigte Büchlein wird denjenigen, die öfter über das Herz Jesu und dessen Verehrung sprechen müssen, ein erwünschtes Hilfsmittel bieten. Es enthält eine eingehende Darlegung, Empfehlung und Apologie der Herz-Jesu-Andacht und ist reich an herrlichen Gedanken, die in edler Sprache mit durchsichtiger Klarheit und mit philosophischer und dogmatischer Begründung vorgetragen werden. Allen Herz-Jesu-Verehrern wird es zur geistlichen Lektion und frommen Betrachtung vorzügliche Dienste leisten. Die häufige Verwendung der Heiligen Schrift wirkt überaus wohltuend und regt zur Andacht an. Zudem ist das Ganze nicht in trockenem Lehrton vorgetragen, sondern strömt aus einem gefühlvollen, von Andacht erfüllten, frommen Herzen. Durch einen Vorzug ragt es über Bücher ähnlichen Inhaltes ganz besonders hervor. In der kirchlichen Herz-Jesu-Andacht wird seit der heiligen Margareta Alacoque das Moment der Sühne scharf betont. Die Ursachen der Schmerzen, welche dem göttlichen Herzen in den gegenwärtigen Zeitverhältnissen allseitig bereitet werden, sind wahrheitsgetreu eingehend ausgeführt und regen zu Liebe, Dank und Mitgefühl an. So dient das Büchlein in hohem Grade zur Förderung der Herz-Jesu-Andacht.

Linz.

H. Noldin.

- 16) **Die kirchliche Andacht zum göttlichen Herzen Jesu** in ihrer Grundlegung, Entwicklung und glorreichen Vollendung. Von P. Eduard Friedrich S. V. D. (XIII u. 302). Mödling bei Wien 1920, Druck und Verlag des Missionshauses St. Gabriel.

Mit der Emsigkeit einer Sammelbiene hat der Verfasser alles zusammengetragen, was über das heiligste Herz Jesu und dessen Verehrung zu erreichen war und ohne lange Sichtung im vorliegenden Buche abgedruckt. Der erste Teil: Grundlegung der Herz-Jesu-Andacht, handelt von der gottmenschlichen Liebe des Herrn und ihren allseitigen Beziehungen. Mit Befriedigung wird man die Beziehungen der Mutter des Herrn und des heiligen Apostels Johannes, des Evangelisten der Herz-Jesu-Liebe, zum Herzen Jesu und dessen Verehrern lesen. Im zweiten Teil: Entwicklung der Herz-Jesu-Andacht, werden die Offenbarungen, welche den Verkündern

der Herz-Jesu-Andacht, Uitgard, Mechthild, Gertrud, M. Macoque zuteil wurden, zusammengestellt. Es ist von großem Werte, diese Offenbarungen vollständig in einem Buche vereinigt zu finden. Der dritte Teil: Glorreiche Vollendung der Herz-Jesu-Andacht, stellt die Bemühungen der Kirche für die Verbreitung der Andacht zusammen.

Berdienstvoll sind die Ausführungen über Johannes Eudes und seine Bemühungen für die Einführung der Andacht zu den heiligsten Herzen Jesu und Maria. Er war es, den Gott auserwählt, der heiligen Margareta Macoque in der Einführung und Verbreitung der Herz-Jesu-Andacht die Wege zu bahnen.

Einer vollständigen Umarbeitung bedürfen die Darlegungen über den Gegenstand der Herz-Jesu-Andacht. Der kirchliche Herz-Jesu-Gedanke ist am sichersten der Herz-Jesu-Litanie Leo XIII. zu entnehmen; mit diesem deckt sich die Ansicht des Verfassers nicht. Der Herz-Jesu-Gedanke des Verfassers ist zwar nicht ganz klar. Er spricht an vielen Stellen darüber, aber mit der Auffassung Leos XIII. stimmt er nicht überein.

Vinz.

H. Noldin S. J.

17) Der heilige Alfons Maria von Liguori und die Gesellschaft Jesu in ihren freundschaftlichen Beziehungen zueinander. Nach dem Holländischen des Joh. Laurentius Jansen C. Ss. R. bearbeitet von Clemens Maria Henze C. Ss. R. 8° (XII u. 108). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 5.60.

Man hat Bismarck mit Recht vorgeworfen, daß er den politischen Gegner gerne als persönlichen Feind betrachtete. In den Schulstreitigkeiten über den Probabilismus kam es dann und wann zu einem hitzigen Kampf zwischen den Vertretern der S. J. und den Söhnen des heiligen Alfons; und der Heilige selbst war oft der Kampfgegenstand. Da ist es nun überaus wohltuend, die persönliche Stellung des großen Moraltheologen zur S. J. kennen zu lernen. Ein eifriger Verfechter der Schulmeinung der Redemptoristen hat in diesem Büchlein diese reizvolle Aufgabe gelöst. Es dürfte für viele überraschend sein, den gegenseitigen Wetteifer an Liebe und Hochachtung zu sehen, der zwischen dem Heiligen und den Söhnen der Gesellschaft Jesu bestand. Die Gesellschaft Jesu hatte dazumal viele Feinde und wenige Freunde. Der wohlmeinendste, aufrichtigste und treueste war der heilige Alfons.

Wien

Alois Tappeiner S. J.

18) Die Frau in der Politik. Eine Einführung in das Staats- und Wirtschaftsleben für Frauen und Jungfrauen. Von Fanni Imle, Dr. rer. polit. 8° (IV u. 198). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 8.20; geb. M. 11.60 und Zuschläge.

Durch den Umsturz ist die Frau plötzlich in das politische Getriebe hineingeraten. Um sich hierin zurecht zu finden, braucht die Frau eine umfassende Führung. Imle versteht es trefflich, der Frau auf einem ihr vielfach unbekannten Gebiete Wegweiserin zu sein. Ausgehend von der Familie wird der Aufbau des Staates nach innen und außen aufgezeigt. In der Sozial- und Kulturpolitik wird die Anteilnahme der Frau auf dem Gebiete der Fürsorge und Erziehung besonders hervorgehoben. In glühender Begeisterung für den katholischen Glauben, in nicht selten schwungvoller Sprache werden die wichtigsten Fragen der Gegenwart, welche die Frau berühren, beleuchtet. Dabei steht die Verfasserin stets auf dem sicheren und einzig richtigen Standpunkte des katholischen Glaubens. Dies Buch ist in der Tat ein trefflicher Führer auf dem vielgestaltigen Gebiete des Staats- und Wirtschaftslebens und kann allen gebildeten Frauen sowie den Leitern von Frauen-